

Digitalisierung als Chance für pflegende Angehörige

Jede:r achte Mensch in Österreich pflegt einen Angehörigen. Bei einer Veranstaltung im Lendhafen wurde kürzlich darüber diskutiert, ob und wie digitale Anwendungen einen Mehrwert für diese Personengruppe schaffen können.

Etwa 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen werden zu Hause durch nahestehende Personen betreut. Knapp eine Million Menschen in Österreich sind pflegende Angehörige. Dem gegenüber stehen 127.000 Pflegekräfte. Das macht deutlich, wie wichtig pflegende Angehörige im Sozialsystem sind. Die Veranstaltung „Gemeinsam stark – digitale Wege zur Unterstützung pflegender Angehöriger“ widmete sich kürzlich im Grazer Lendhafen der Frage, inwieweit digitale Unterstützungsangebote einen Mehrwert für diese Personengruppe schaffen können. Als Gastgeber:innen fungierten LebensGroß und Alles Clara.

Alles Clara (www.alles-clara.at) ist ein geschäftszeiten-unabhängiges Online-Angebot, bei dem professionelle Berater:innen aus den Bereichen Pflege und Psychologie als Ansprechpersonen für pflegende Angehörige fungieren. Durch die App soll es jedem möglich sein, rasch und unbürokratisch an für sie wichtige Informationen zu kommen. Das Angebot entsteht durch die Zusammenarbeit von Pflegesektor, Wissenschaft, öffentlicher Hand und Privatwirtschaft und befindet sich aktuell in der Pilotphase, wo sie beispielsweise von Mitarbeiter:innen von LebensGroß bereits genutzt wird.

Brigitte Rabensteiner vom Hilfswerk Steiermark ist Alles Clara-Beraterin und berichtet: „Viele pflegende Angehörige sehen sich selbst gar nicht in dieser Rolle, weshalb es auch sehr schwer ist, sie mit Unterstützungsangeboten anzusprechen.“ Die Folge ist, dass sie deshalb oft erst sehr spät Hilfe annehmen, wenn der Leidensdruck schon sehr hoch ist.

Das unterstreicht auch **Julia Hametner**, selbst junge, pflegende Angehörige und sie ergänzt: „Viele Angebote stellen die pflegebedürftigen Personen selbst in den Fokus von Maßnahmen. Die Digitalisierung sehe ich vor allem als Chance, bürokratische Prozesse zu vereinfachen.“

Nicole Traxler von Alles Clara: „Die Technik kann immer nur das Instrument sein. Im Kern aller digitalen Entwicklungen stehen aber die Menschen, in unserem Fall die pflegenden Angehörigen und alle Berater:innen.“

Das Fazit der Veranstaltung war, dass es bereits eines an Unterstützungsangeboten gibt und dass neue Technologien sehr hilfreich sein können, um das Bestehende noch besser zu den Userinnen zu bringen. **Susanne Maurer-Aldrian**, Geschäftsführerin von LebensGroß, meint abschließend: „Auch wir als Sozialdienstleister sind gefragt, Neues zu denken und zu wagen. Gemeinsam sollten wir mit viel Mut in die Zukunft gehen.“

LebensGroß



An dieser Stelle verweisen wir auch noch auf ein weiteres Projekt von LebensGroß in Bezug auf pflegende Angehörige. Gemeinsam mit Two Next Inclusion, Daniela Berger, Susi Kra von Stille Helden und Erika Wilfling-Weberhofer von der Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderung wird an jedem letzten Montag im Monat eine neue Folge des Podcasts „Pflegende Eltern – Lebensgeschichten“ veröffentlicht. Anzuhören ist der Podcast über folgende Kanäle

Spotify <https://open.spotify.com/show/4tduMlIdednXOvp6CmIOAuS>

Apple Podcast <https://podcasts.apple.com/.../pflegende.../id1708203687>

Letscast.fm <https://letscast.fm/.../pflegende-eltern.../feed>

Bild:

Credit LebensGroß | Rabel

Im Lendhafen wurde auf Einladung von LebensGroß und Alles Clara über Digitalisierung als Chance für pflegende Angehörige diskutiert



Kontakt

Heike Krusch
LebensGroß – Kommunikation und Marketing
Conrad-von-Hötzendorstraße 37a, 8010 Graz
0043 676 84 71 55 599
heike.krusch@lebensgross.at
www.lebensgross.at